

Autor: Martin Walker

Schwarze Diamanten

in: Hannoversche Allgemeine Zeitung

Ausgabe vom: 08.06.2011

von: Rainer Wagner

Die Liebe zur Heimat

Martin Walkers Krimi
„Schwarze Diamanten“

VON RAINER WAGNER

Dieser Polizist hat keine Depressionen. Er ist nicht traumatisiert. Er schleppt keine Schuldgefühle wegen vergangener Taten mit sich (obwohl er Soldat und im Kriegseinsatz war). Er ist kein Alkoholiker, weiß aber einen guten Tropfen zu schätzen. Und sein Privatleben ist auch nicht in Beziehungskisten abgepackt. Nein, dieser Bruno Courrèges ist nicht von jener Welt, wie sie nicht nur, aber vor allem nordische Kriminalromane schildern.

Vielleicht hat dieser Ermittler deshalb so schnell Freunde gefunden. Vor drei Jahren hat der Schotte Martin Walker seinen Helden erstmals vorgestellt und damit das Périgord ins Blickfeld der Krimifreunde gerückt. So ländlich es im fiktiven Saint-Denis auch zugeht, die große, weite Welt bleibt selbst dort nicht vor den Stadtmauern. Im ersten Fall „Bruno, Chef de police“ ging es um Migranten, Rassismus und die Sünden der Vergangenheit. In „Grand Cru“ traf dann die globale Weinindustrie auf lokale Begehrlichkeiten.

Der aktuelle Fall „Schwarze Diamanten“ beschäftigt sich mit einem kostbaren Rohstoff des Périgord: den Trüffeln. Wieder lässt der polyglotte Autor seine Erfahrungen als Historiker und als politischer Journalist in die Lokal-Geschichte einfließen. Es geht um echte Trüffeln aus Frankreich und um gefälschte Trüffeln aus China. Aber auch in der parteipolitischen und innerfamiliären Auseinandersetzung im Hause des Sägewerksbetreibers Pons wird mit falschen Karten gespielt.

Die französische Kolonialgeschichte beeinflusst obendrein die aktuelle Außenpolitik. Prompt gibt es wieder Rivalitäten um polizeiliche Zuständigkeiten – aber auch ein Wiedersehen mit Isabelle, seiner Kollegin von der nationalen Polizei. Die war um der Karriere willen nach Paris gezogen. Doch bei Bruno war und ist die Liebe zur Heimat größer. Was andere Amouren ja nicht ausschließt.

Am Ende bittet ihn seine Freundin Pamela, er möge sich nicht ändern. Und er erwidert: „Ich fürchte, Saint-Denis wird mir keine Chance dazu geben.“ Im nächsten Fall wird es unter anderem um Gänsesstopfleher gehen. Im Herzen Frankreichs geht die Liebe eben auch durch den Magen. Martin Walkers „Bruno“-Abenteuer sind bekömmliche Ferienlektüre, auch wenn man nicht in Frankreich Urlaub macht.

Martin Walker: „Schwarze Diamanten. Der dritte Fall für Bruno, Chef de police“. Aus dem Englischen von Michael Windgassen. Diogenes. 352 Seiten, 21,90 Euro.